

AmPULS: Programm zur Unterstützung der beruflichen Wiedereingliederung nach kardiologischer Anschlussrehabilitation

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg, Deutsche Rentenversicherung Nord, Universität Potsdam, Universität zu Lübeck, Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation (iqpr), Klinik am See Rüdersdorf, RehaCentrum Hamburg

Hintergrund

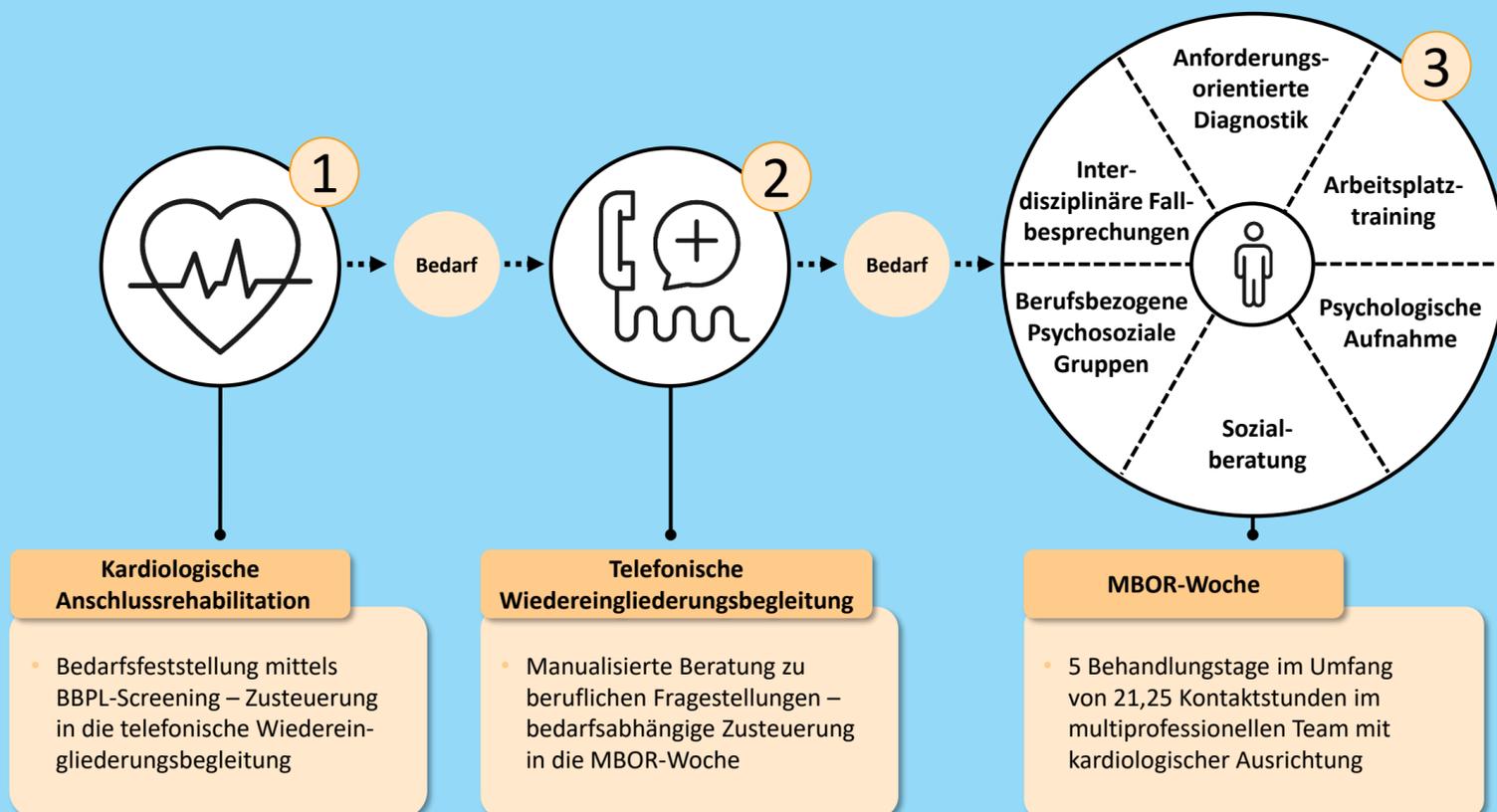
Über **40 %** der PatientInnen in der kardiologischen Anschlussrehabilitation weisen **besondere berufliche Problemlagen (BBPL)** und entsprechend **hohe Wiedereingliederungsrisiken** auf. In anderen Indikationen hat sich in diesen Fällen die medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) als erfolgreiches Programm zur Verbesserung der beruflichen Teilhabe erwiesen. Da sich die kardiologische Anschlussrehabilitation durch eine sehr hohe Therapiedichte und eine stark reduzierte Belastbarkeit der PatientInnen auszeichnet, können die MBOR-Kernmodule hier jedoch nicht wie in anderen Indikationen in die Behandlung integriert werden.

Innovation

- **Bedarfsfeststellung** des beruflichen Wiedereingliederungsrisikos in der kardiologischen Anschlussrehabilitation
- **Telefonische Wiedereingliederungsbegleitung nach der Anschlussrehabilitation:** nahtlose Unterstützung bei beruflichen Frage- und Weichenstellungen und bedarfsabhängige Zuweisung in die MBOR-Woche
- **MBOR-Woche:** zweite beruflich orientierte Reha-Phase nach kardiologischer Anschlussrehabilitation für Personen mit BBPL

Vorgehen

AmPULS Interventionsmodell



Ziele

Mit dem zu erprobenden Programm wollen wir für die beschriebene Zielgruppe eine deutlich höhere Rate erfolgreicher beruflicher Wiedereingliederung erreichen als mit dem bisher üblichen Versorgungspfad (reguläre Entlassung aus der Anschlussrehabilitation in die haus- bzw. fachärztliche Versorgung ohne berufsbezogene Angebote). Die Erwerbsfähigkeit soll wiederhergestellt, einer drohenden Erwerbsminderung entgegengewirkt und die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe verbessert werden.

Kontakt

Dr. Betje Schwarz
Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg
E-Mail: betje.schwarz@drv-berlin-brandenburg.de
Tel.: 030/3002-1590

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages